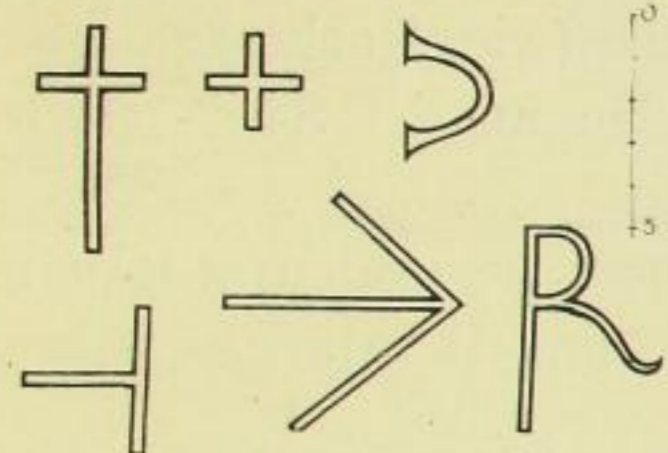
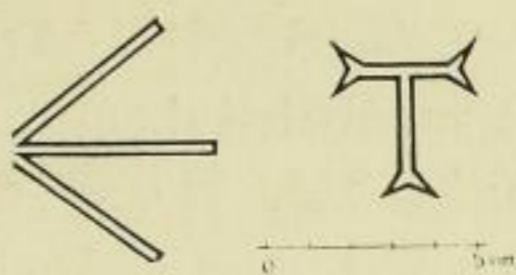


Zu S. 28. Von den frühgotischen Steinmetzzeichen kommen folgende auch am Bautzner Dom vor: Zeichen 3 auf S. 28, das einfache Kreuz und der spitze Winkel.

Zu S. 42. Rechts nebenstehend die in der südlichen Chorwendeltreppe gefundenen zwei Zeichen und links nebenstehend die der nördlichen Chorwendeltreppe.



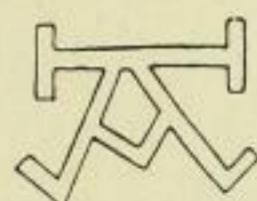
S. 43 und 90. Kreuzgang, Nordflügel, Südwand außen: Kreuz und Pfeil (wie auf S. 28). Südwand, innen: Doppelhaken wie S. 28, 10. Zeichen.



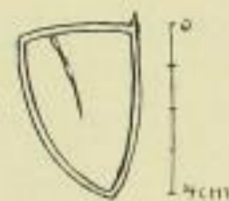
An der Nordwand (Chorwand) das Zeichen A mit Haken, wie nebenstehend,



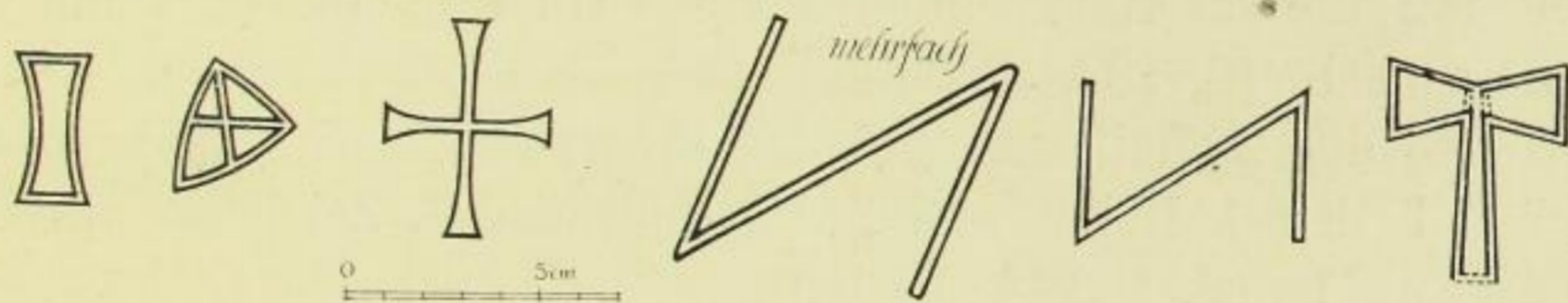
ferner links nebenstehendes Zeichen.



Am Kreuzgangfenster (Fig. 55 und 102) das rechts nebenstehende schildartige Zeichen.

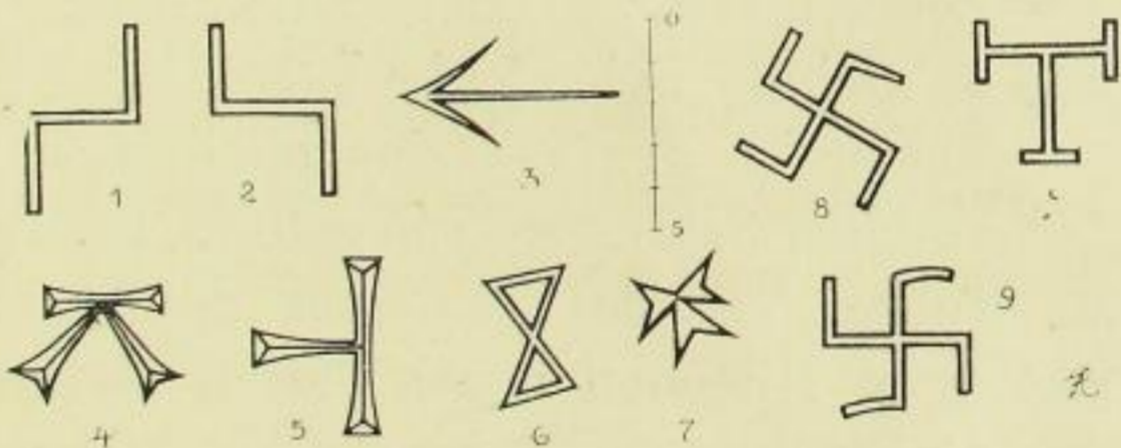


Zu S. 49. Am Südgiebel des Querhauses sind noch die nachstehend dargestellten Steinmetzzeichen festzustellen:



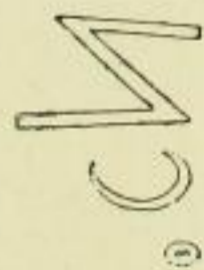
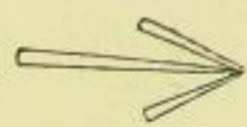
Zu S. 67 unten. Außer dem T-förmigen Zeichen finden sich am Lettner noch folgende:

- 1 bis 4 an der Ostwand,
- 5 bis 8 an der Südwand,
- 10 an dem Maßwerk der Nordseite.

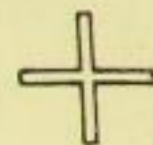


Über Nr. 2, das Parlerzeichen, siehe oben.

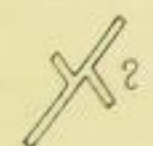
S. 74. Vorhalle unter der Johanneskapelle. Am nord-westlichen Pfeiler noch der Pfeil, wie links nebenstehend, und am Nordtor (östliches Südtor der Kirche) rechts nebenstehendes Zeichen.



Wendeltreppe. An der Stufe unter dem Rundfenster rechts nebenstehendes Zeichen. An der Leibung der unteren Tür ein Kreuz, wie links nebenstehend.



S. 90. Das 2. Zeichen der 2. Reihe wohl mehr wie rechts nebenstehend.



Ferner noch links nebenstehendes, auch in Königsberg auftretendes Zeichen, wie auch das 7. Zeichen dort vorkommt.

